

## RICHTER 16,1-3: MUTIG FÜR GOTT LEBEN

Wofür hast du in letzter Zeit Mut gebraucht? Was hat dich Überwindung gekostet? Überleg mal kurz. Währenddessen teile ich das, was mir zuerst eingefallen ist: Über das Auffahrtswochenende waren wir als Kirche in Adelboden. Da gibt es diesen Abenteuerpark mit einer ca. 20m hohen Brücke. Gut gesichert kann man da in die Tiefe springen. Mit unserer grossen Tochter stand ich dann da oben und sie sprang sofort. Mich hat es etwas mehr Zeit und Mut gekostet. Aber ich bin auch gesprungen. Wofür hast du in letzter Zeit Mut gebraucht? Wenn du möchtest, erzähl es der Person neben dir.

*Mutig für Gott leben* lautet das Thema von heute. Der Glaube an Gott wird manchmal als Krücke bezeichnet. Für alle, die selbst nicht mehr weiterkommen, die stützen sich darauf. Oder die nicht selbst denken wollen. Das stimmt meiner Meinung nach nicht. Sondern es braucht Mut, sich auf Gott einzulassen und mit ihm zu leben. Gott will mit uns reden und nächste Schritte aufzeigen. Wenn dir jetzt in der Predigt so ein nächster Schritt in den Sinn kommt, schreib ihn doch auf ein Post-It. Wenn ich etwas auf keinen Fall vergessen will, schreibe ich es auf ein Post-It und klebe es mir hinten aufs Handy.

Wir sind gerade in einer Predigtserie über die Richter aus dem AT. Das waren militärische Anführer in Israel. Das Land war noch keine Einheit. Daher herrschte ein Richter meistens nur über einen Volksstamm. Und es gab teils mehrere Richter gleichzeitig in verschiedenen Regionen Israels. Um das Jahr 1'100 v. Chr. hiess einer dieser Richter Simson. Vielleicht hörst du den Namen zum ersten Mal. Kein Problem. Wir lernen ihn gleich besser kennen. Vielleicht hast du bereits ein Bild von Simson: der mit der Superkraft und den langen Haaren und der Schwäche für Frauen. Bestimmt erfährst auch du heute noch Neues über ihn. Simson ist der letzte Richter im Buch der Richter und derjenige, über den am längsten berichtet wird. Die Israeliten litten einmal mehr selbstverschuldet unter ihren Feinden. Weil sie ihrem Gott die Treue gebrochen hatten, liess er es zu, dass die Philister sie unterdrückten. Das waren im AT die Dauerfeinde der Juden, eben auch jetzt bei Simson.

Richter 16,1-3 (BasisBibel): <sup>1</sup> *Eines Tages kam Simson nach Gaza. Dort sah er eine Prostituierte und ging zu ihr ins Haus.* <sup>2</sup> *Bei den Einwohnern von Gaza sprach sich herum: „Simson ist hierhergekommen.“ Als es Nacht geworden war, streiften sie in der Stadt umher. Beim Tor legten sie sich auf die Lauer. Doch die Nacht hindurch unternahmen sie nichts. Denn sie sagten sich: „Morgen in aller Frühe schlagen wir ihn tot!“* <sup>3</sup> *Simson aber schlief bis Mitternacht. Um Mitternacht stand er auf und ging zum Stadttor. Er packte die Torflügel mit den beiden Torpfosten und riss sie samt Riegel aus ihrer Halterung. Dann lud er die Torflügel auf seine Schultern und trug sie auf den Berg bei Hebron.*

Wir beleuchten zwei Punkte genauer: 1) In der Höhle des Löwen, 2) Eine übernatürliche Kraft.

### **In der Höhle des Löwen**

Die Frage, die sich beim Lesen aufdrängt: *Was soll das mit der Prostituierten, Simson?* Dazu kommen wir gleich. Simson geht also nach Gaza. Gaza war damals eine der fünf wichtigsten Städte der Philister (neben Gat, Aschkelon, Ekron, Aschdod). Damit betritt Simson das Machtzentrum der Feinde. Die Höhle des Löwen. Denn Gott hatte ihn beauftragt, die Philister zu bekämpfen (Ri 13,5). Warum geht er jetzt zu einer Prostituierten? Wie passt das zu einem ‚Mann Gottes‘? Wie beim Richter Jeftah (siehe letzte Woche), so gibt es auch hier zwei verschiedene Erklärungen. Bei der einen kommt Simson positiv weg, bei der anderen negativ. Ich fand das beim Vorbereiten richtig spannend und meine Meinung von Simson hat sich diese Woche geändert.

Erst die negative Sicht:

Simson schert sich nicht um sein leidendes Volk. Er denkt nur an sich selbst. Gottes Absichten missachtet er und sucht egoistisch ein sexuelles Abenteuer. Dabei begibt er sich leichtsinnig in Gefahr und kommt gerade noch mit dem Leben davon.

So lautet die weit verbreitete Erklärung dieses Textes. Die andere geht so:

Simson kennt seinen Auftrag von Gott, die Philister zu bekämpfen. Daher reist er mutig nach Gaza, um diese Hauptstadt der Feinde auszuspionieren. Bei der Prostituierten versteckt er sich nur. Auch aus höchster Gefahr kann er sich mit Gottes Hilfe befreien.

Das klingt ganz anders, oder? Das heisst nun nicht, dass man jede Bibelstelle beliebig interpretieren kann. Gerade so, wie es einem besser passt. Die zentralen Aussagen der Bibel sind eindeutig: Jesus ist die Person, auf die alles abzielt. Sein Tod und seine Auferstehung stehen im Zentrum. Dadurch versöhnt Gott die Menschen mit sich selbst, wenn sie das wollen. Darin ist sich die grosse Mehrheit der Christen weltweit einig. Andere Themen bespricht die Bibel nicht so klar. Da gilt es, bescheiden zu sein und von anderen zu lernen.

Aber ist diese positive Haltung Simson gegenüber nicht an den Haaren herbeigezogen? (Er hatte ja besonders lange...) Hat er mit der Prostituierten bis Mitternacht Monopoly gespielt? Simson war nicht perfekt. Und wenn hier steht *er ging zu ihr*, kann das eine hebräische Umschreibung von Sex sein (siehe 1Mo 38,18). Aber das muss es nicht. Im Richterbuch kommt die gleiche Formulierung schon einmal vor. Nämlich bei dem Richter Barak und Jael, die den feindlichen Hauptmann tötete. Da steht: Barak *ging zu ihr* (Ri 4,22) und zwar ohne jeglichen Bezug zu Sex.

Ausserdem hätte Simson wohl kaum den weiten Weg nach Gaza nur für ein sexuelles Abenteuer auf sich genommen. Nein, er wollte die Stadt ausspionieren. Da kam es gerade recht, bei einer Prostituierten unterzukommen. Für normale Reisende war es damals üblich, auf dem öffentlichen Marktplatz zu warten, bis jemand gastfreundlich zu sich nach Hause einlud. Das wäre für Simson viel zu auffällig gewesen. Gaza ist dann auch die Stadt, in die Simson später als Gefangener zurückkehrt (16,21). Blind, doch er profitiert von seiner heimlichen Erkundungstour von früher. Wie hätte er sonst den Dagontempel zerstören können? (16,30)

Die Begebenheit von Simson erinnert an eine ganz ähnliche im AT. Josua schickte zwei Spione nach Jericho, um die spätere Eroberung vorzubereiten. Wo übernachteten die beiden, um unerkannt zu bleiben? Bei einer Prostituierten (Josua 2). Und den Spionen wirft niemand vor, die Prostituierte zum Sex aufgesucht zu haben. Warum dann Simson?

Er hatte seine Schattenseiten, aber ein Feigling war Simson sicher nicht. Sondern er hat Gottes Auftrag mutig angenommen. Was heisst das für uns, mutig für Gott zu leben? Welchen Auftrag haben wir? Gott zu ehren. Mit unserem ganzen Leben. Zu fragen: Was bedeutet das Evangelium von Jesus für meine Beziehungen, meine Arbeit usw.? Es braucht Mut, dann Entscheidungen zu treffen, z. B.: *Ich reduziere Dinge, die mich von Jesus ablenken. Ich will anderen grosszügig vergeben. Einen Konflikt beenden, der vielleicht schon Jahre andauert. Ich will Benachteiligte wahrnehmen und unterstützen.*

Wie soll das in den schon vollen Alltag reinpassen? Hebr 12,1-3 (NGÜ): *... wir wollen – wie Läufer bei einem Wettkampf – mit aller Ausdauer dem Ziel entgegenlaufen. Wir wollen alles ablegen, was uns beim Laufen hindert, uns von der Sünde trennen, die uns so leicht gefangen nimmt,<sup>2</sup> und unseren Blick auf Jesus richten, den Wegbereiter des Glaubens, der uns ans Ziel vorausgegangen ist...<sup>3</sup> Wenn ihr also in der Gefahr steht, müde zu werden, dann denkt an Jesus! Wie sehr wurde er von sündigen Menschen angefeindet, und wie geduldig hat er alles ertragen! Wenn ihr euch das vor Augen haltet, werdet ihr nicht den Mut verlieren.*

Ein wichtiger Auftrag ist auch, den Glauben mit anderen zu teilen. Über Jesus zu reden. Dafür brauchen die meisten von uns Mut, ich auch! Ein Gebet, das ich hilfreich finde:

- für offene Augen – dass wir Menschen wahrnehmen, die Jesus brauchen
- für offene Türen – dass Gott Gelegenheiten für gute Begegnungen schenkt
- für einen offenen Mund – dass wir Jesus mutig ins Gespräch reinbringen
- für offene Herzen – damit Menschen bei Gott auf den Geschmack kommen

Hast du das Post-It schon benutzt?

### **Eine übernatürliche Kraft**

Zurück zu Simson: Jemand hatte ihn doch bemerkt: <sup>2</sup>*Bei den Einwohnern von Gaza sprach sich herum: „Simson ist hierhergekommen.“* Vorher berichtet die Bibel, was zwischen Simson und den Philistern schon alles vorgefallen war. Daher setzen sie alles daran, ihren Erzfeind jetzt zu erwischen. Doch daraus wird nichts, V3: *Simson aber schlief bis Mitternacht. Um Mitternacht stand er auf und ging zum Stadttor. Er packte die Torflügel mit den beiden Torpfosten und riss sie samt Riegel aus ihrer Halterung. Dann lud er die Torflügel auf seine Schultern und trug sie auf den Berg bei Hebron.*

Kann man so etwas glauben? Das klingt nach einer erfundenen Heldengeschichte, oder? Kein normaler Mensch trägt tonnenschwere Stadttore durch die Gegend. Erst recht keine 65km weit (=Distanz Gaza → Hebron)! Ich verstehe, wenn jemand Mühe damit hat. Das widerspricht unserer Logik und Erfahrung. Die weiteren Berichte über Simson sind voll von aussergewöhnlichen Beispielen seiner Stärke. Die gesamte Bibel berichtet über so manches Wunder. Wir müssen da für uns eine Entscheidung treffen: Schliesse ich aus, dass so etwas passieren kann? Oder rechne ich damit, dass für Gott alles möglich ist? Ich habe mich für Letzteres entschieden. Ich glaube, dass für Gott nichts unmöglich ist. Wer bin ich, dass ich bestimme, wozu Gott fähig ist und wozu nicht?

Die Philister wollten Simson also am Stadttor abfangen und töten. Aber sie erstarren vor Schreck, als er die Tore aus der Befestigung reisst und alles miteinander davonschleppt.

Das geht nur, weil Gott ihm diese übernatürliche Kraft gibt. Und die Philister in Gaza sind ohne Stadttore nicht mehr sicher. Simson erfüllt damit ein Versprechen, das Gott Abraham gegeben hatte. Seine Nachkommen sollten die Stadttore ihrer Feinde besitzen (1Mo 22,17). Dass Simson die Tore bis Hebron schleppt, ist kein Zufall. Etwa 100 Jahre später wird David in Hebron zum König gesalbt (2Sam 2,4). Und dieser David brachte – wie Simson – den Philistern eine entscheidende Niederlage bei (2Sam 8,1).

Ein Zitat dazu, wie unterschiedlich Gott während der Richterzeit handelte: „Gott hatte gezeigt, dass er Israel mit einem Heer aus einsatzbereiten Freiwilligen retten kann [bei Barak und Debora]; er hatte auch gezeigt, dass er es mit dreihundert Mann befreien kann [bei Gideon] ... Als aber der Geist Gottes auf Simson kam, bewies der Herr, dass er nicht einmal dreihundert benötigt. Er kann durch einen Einzelnen retten.“ (Edmund Clowney) Das weist schon voraus auf Jesus. Der auch ‚Feindesland‘ betrat und sich für die Befreiung seines Volkes opferte. Er allein genügt für unsere Rettung.

Jesus gibt allen, die ihm glauben, ebenfalls eine übernatürliche Kraft: den Heiligen Geist. Vertrauen wir auf die Kraft des Heiligen Geistes. Erinnern wir uns gegenseitig daran. Ja, wir sind aufgefordert, mutig mit Gott zu leben. Und das ist nicht immer einfach. Aber wir sind nicht auf uns allein gestellt: *Gott aber kann viel mehr tun, als wir jemals von ihm erbitten oder uns auch nur vorstellen können. So gross ist seine Kraft, die in uns wirkt.* (Eph 3,20, HfA)

Wie kannst du mutig für Gott leben? Was ist dein nächster Schritt? Nutze doch ein Post-It dafür. Wichtig ist, dass wir Gottes Auftrag an uns kennen. Das Evangelium zu verbreiten ist ein Auftrag für alle Nachfolger von Jesus. Dabei können wir uns schon mal wie in der Höhle des Löwen vorkommen. Aber es kommt nicht auf uns an, sondern auf die übernatürliche Kraft des Heiligen Geistes. Und auf die können wir uns zu 100% verlassen.

*Pfarrer Marcel Eversberg, 02.11.2025*

Zum Vertiefen:

- Lies die ganze Simgeschichte: Richter 13-16! Überwiegt für dich das Positive oder das Negative bei Simson?
- Wie gehst du mit den Wunderberichten in der Bibel um?
- Wie nimmst du den Auftrag wahr, mit anderen über Jesus zu reden?
- Wo braucht es für dich noch Mut, Jesus nachzufolgen?
- Wie steht's bei dir mit der ‚übernatürlichen Kraft des Heiligen Geistes‘: eher „nicht so präsent“ oder „total befreiend“?

Weitere Bibelstellen: Ri 3,31; Lk 1,5-25; Apg 9,23-25; 1Thess 2,2